

Vergnügliche Einfälle geboten

Ball der Griesheimer Carnevalgesellschaft sehr beschwingt

Griesheim. (MN) — Ein bis auf den letzten Platz ausverkauft Haus hatte die 1. Griesheimer Carnevalgesellschaft bei ihrem ersten Ball. Sitzungspräsident Jürgen Schupp konnte von der mit besonderem Einfallsreichtum ausgestatteten Bühne im Laufe des Abends zahlreiche Prominenz willkommen heißen. Am Beginn des Programms stand die Garde mit ihrem „Einzug der Gladiatoren“. Blumen gab es für Irmgard Rochi, Kätha Wicht und Frau Kessler. Erstmals stand Günther Jacob als Protokoller in der Bütt und glossierte Politik und Stadtgeschehen.

Tophits präsentierten die Bestios von viel Beifall bedacht. Zugabe war obligatorisch. Genesungswünsche gingen an Werner Schecker, der wegen einer Erkrankung für diese Woche ausgefallen war. Gedankt wurde dem musikalischen Leiter Gerhard Schuster, bevor sich Hans Werner Keller urig Griesheimerisch erstmals in der Bütt versuchte und unerwarteten Erfolg hatte.

In blau-weißen Hollandkostümen zeigte die Garde auf der kurzfristig umdekorierten Bühne den „Holzschuhtanz“. Orden gab es für die Ehrengäste Bürgermeister Hans Karl, MdL Gottfried Milde, Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig, die Stadträte Fritz Reinholz und Ernst Müller sowie den TuS-Sitzungspräsidenten Willi Busch. Hans Karl sprach ausnahmsweise auch für Gottfried Milde — erwartungsgemäß auch mit etwas Humor. Hermann Donnig versuchte sich wiederum mit Gereintem.

„Ihr braucht bloß in a bleed Gesicht zu gücke“ — Wilhelm Schmitt, der Chorleiter des Sängerbunds Germania, präsentierte als Dorftrottel einen Vortrag, der ihm donnernden Beifall einbrachte. Die Bestios setzten zusammen mit südamerikanischen Rhythmen und der Tanzgruppe einen Schlußpunkt unter den ersten Teil.

In der Pause wurde als Hauptgewinn ein tragbares Fernsehgerät verlost. Mit Schunkelliedern und dem „Fliegermarsch“ der Garde ging es in den zweiten Teil. Ohne Zugabe kamen die Gardistinnen nicht von der Bühne. Als bald arbeitslose Kindergartenschwester kam Jutta Strauch von der TG 75 Darmstadt. Anhaltender Applaus war ihr für ihren exzellenten Vortrag gewiß.

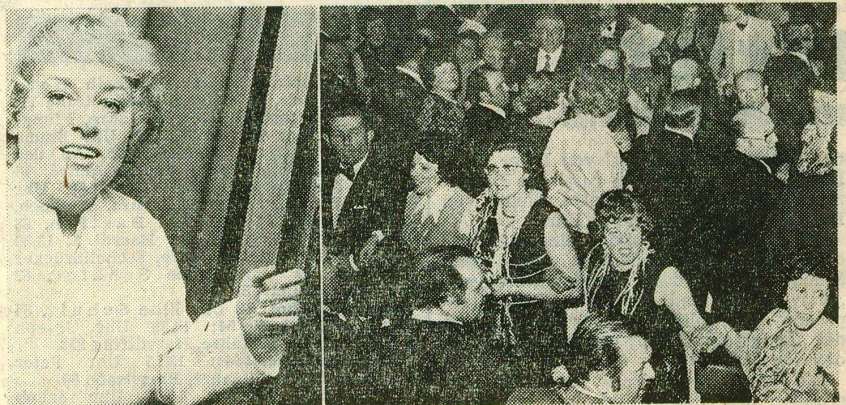
Drei Spitzenschlager des letzten Jahres hatten die Bestios mitgebracht. Heinz Nold war als Solist in „Zampano“ zu

hören. Die gesangliche Spitzenleistung der Veranstaltung brachte Gisela Münch mit „Adios“, das sie nach nicht enden wollendem Beifall wiederholte. Mit „Tu t'en vas“ gaben Gisela Münch und Georg Funk eine weitere Kostprobe professionellen Könnens.

Nett arrangiert war eine Charly-Chaplin-Pantomime, die nach fliegendem Kostümwechsel in einem „Let's go“ ausklang. Tänzerischer Solist war Heinz Schupp. Als Frankreich-Urlauber hatte sich in diesem Jahr wiederum Herbert Daßler vom GV Germania Eberstadt eingestellt. „Bad, Bad Leroy Brown“ sang Georg Funk, tänzerisch begleitet von der Garde in bunten Kostümen.

Den humoristischen Schlußpunkt setzte in diesem Jahr wieder Vollblutfastrichter Herbert Münch, der als Polizist der Jahrhundertwende mit altem Stahlroß und viel Blödeleien die Lachmuskeln der Zuhörer auf Anhieb eroberte.

Das Finale wurde von den Bestios, der Tanzgruppe und Georg Funk, Marion Müller, Wolfram Seipel und Rudolf Seeger als Solisten gemeinsam getragen. Südamerikanisch ließ man mit „Brazil“ die Veranstaltung ausklingen. Mit Dankesworten gab Sitzungspräsident Jürgen Schupp die Tanzfläche frei. Bis zum frühen Morgen spielten die „Evergreens“.



GUTE STIMMUNG herrschte in Griesheim beim Vereinsball der Carnevalgesellschaft. Jutta Strauch sorgte als Kindergartenschwester für viel Heiterkeit. Bild: hiro